

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 1. November 2020

C steht für Cattle (*Vieh*)

Wie die hochdosierte Ascorbat-Therapie auf dem Bauernhof funktioniert

Von Theo Farmer

(OMNS 1. November 2020) Die überwiegende Mehrheit der Tiere bildet ihr eigenes Vitamin C. Diese sehr wichtige Tatsache ist nicht allgemein bekannt. Aber wenn man erst einmal den Zweck von Ascorbat bei Säugetieren verstanden hat, kann sich das Leben der Tiere erheblich verändern. Unser Leben auf unserer Viehfarm in Oregon hat sich durch unser Verständnis von Vitamin C und dessen Verwendung bei Tieren verändert.

Der Zweck dieses Artikels ist es, Ihnen Hinweise und Verfahren zu geben, mit denen Sie hochdosierte Nährstoffe verabreichen können, um akute und chronische Gesundheitsprobleme bei Tieren zu behandeln (wir züchten Kühe, Hühner und Schweine und verwenden Vitamin C bei allen von ihnen, und es funktioniert auch bei Haustieren).

Jeder Orthomolekularmediziner wird Ihnen sagen, dass Vitamin C, Ascorbinsäure, der wichtigste Nährstoff im Werkzeugkasten ist. Hier sind einige dramatische Fälle.

Fall 1: Kreislaufkrankheit bei einem Ochsen

Wenn ein Ochse plötzlich erblindet und anfängt, im Kreis zu laufen, schaltet sein Nervensystem ab, und er steht kurz vor dem Tod. Dies nennt man "Kreislaufkrankheit" und eine der Ursachen ist die Listeriose, eine Infektion mit Listerienbakterien, die die Hirnhaut des Rindes entzünden, ähnlich wie die Meningitis beim Menschen.

Ein paar Winter, nachdem wir unsere Farm auf 160 Acres (~ 60,75 ha) im Zentrum von Oregon gegründet hatten, zeigte einer unserer Ochsen diese Symptome. Es war plötzlich blind und lief im Kreis. Das Internet war hilfreich bei der Diagnose des Problems, wobei das Kreisen das Hauptsymptom war, und es informierte mich auch darüber, dass der Ochse ohne massive hochwirksame Antibiotika sterben würde. [1] Und selbst dann würde er höchstwahrscheinlich sterben, nach einem teuren Tierarztbesuch, um diese Medikamente zu bekommen.

Leider waren die Bedingungen, unter denen unsere Kühe damals gehalten wurden, geradezu ideal für eine Listeriose-Erkrankung in der Herde. Wie John Steinbeck in seinem Buch *Travels with Charley (Reisen mit Charly)* schrieb: "Es war Sonntag und es regnete und es war Oregon." [2] Die Kühe befanden sich in unserem kargen Winterquartier, einem Reifenlager auf tief gelagertem, schmutzigem Stroh, und wurden auf dem Boden gefüttert. Es war wahrscheinlich, dass jede von ihnen eine Portion Futter aufnahm, das reich an Listerienbakterien war, und obwohl die meisten

nicht betroffen sein würden, könnte das Immunsystem jeder einzelnen Kuh überfordert sein.

Ein Tierarztbesuch ist an einem Sonntag auf unserem abgelegenen Hof in der Regel nicht möglich, und wir verwenden keine pharmazeutischen Produkte für unsere Tiere, so dass ein solcher Besuch eine Verschwendung wäre. Stattdessen - mit meinem Verständnis von Vitamin C als starkem Entzündungshemmer ausgestattet - beschloss ich, den Ochsen in den Stall zu bringen, um ihm hohe Dosen Vitamin C zu verabreichen. Ich arbeitete auf ein Gramm pro Pfund Gewicht pro Tag hin, eine orale Dosis, die laut Dr. Robert Cathcart bei sehr schweren Erkrankungen des Menschen hilft. [3]

Warum sollte orales Vitamin C einem Tier helfen, das sein eigenes Vitamin C herstellt? Nun, Irwin Stone und Cathcart haben beide sehr erfolgreiche veterinärmedizinische Anwendungen von intravenös verabreichtem Vitamin C veröffentlicht und darauf verwiesen. [4] Die Lektüre ihrer Arbeiten half mir zu verstehen, dass bestimmte Infektionen wie Staupe bei Hunden den oxidativen Stress im Körper des Hundes schneller erhöhen können, als der Hund Vitamin C produzieren kann. Cathcart war sich auch darüber im Klaren, dass der Vitamin-C-Transport im Körper zu den erkrankten Körperregionen unzureichend sein kann, so dass es dort zu einer Verarmung an Ascorbat kommen kann. Er schlug vor, dass ein "lokalisierter Skorbut" vorliegen könnte, wenn die Infektion das Ascorbat (Vitamin C) schneller verbraucht, als es transportiert werden kann. Meines Erachtens kann die Fähigkeit einer Kuh zur Ascorbatproduktion unter Stress durch einen bestimmten Krankheitszustand überwältigt werden. In diesem Fall verursachte es vielleicht die Entzündung des Gehirns.

Meine Frau und ich haben immer beobachtet, dass eine Kuh, die krank aussieht oder sich krank verhält, dem Tod sehr nahe ist. Wenn die Ascorbatproduktion überlastet ist, wird sich der Gesundheitszustand der Kuh höchstwahrscheinlich verschlechtern und die Kuh wird sterben, wenn nicht schnell etwas unternommen wird.

Ich war nicht in der Lage, diesem Ochsen intravenös Vitamin C zu verabreichen, und hatte zu diesem Zeitpunkt nur wenig Erfahrung mit der oralen Verabreichung von Vitamin C an Kühe. Der blinde Ochse stieß beim Kreisen gegen die Wände des Stalls in der alten Scheune. Ich stand in der Mitte des Stalls, als er um mich herum lief. Sein neurologisches System befand sich eindeutig im autonomen Modus. Sonst hätte es sich nicht von mir anfassen lassen.

Ich hatte für dieses 1000-Pfund-Tier einen Alfalfa-Pellet-Brei (*Luzerne*) mit 500 Gramm (das ist etwas mehr als ein Pfund) Vitamin-C-Kristallen (ein reines Pulver) als Starthilfe gemischt. Alle paar Runden nahm ich das Tier am Halfter, steckte ihm eine Handvoll des Breis ins Maul und regte seinen Kiefer zum Kauen an, indem ich die Seiten des Kiefers massierte. Glücklicherweise können autonome Rinder noch kauen und schlucken. Nachdem er geschluckt hatte, ließ ich ihn los, und er drehte sich weiter im Kreis.

Einige unserer Landarbeiter beobachteten meinen Versuch, diesen sehr kranken Ochsen zu retten. Da es sich um eine Ein-Mann-Arbeit handelte, bei der ich die Verantwortung trug, gingen sie in die Mittagspause. Als sie ein paar Stunden später zurückkamen, waren sie erstaunt über die Fortschritte, die der Ochse gemacht hatte. Der Ochse hatte sich erholt und verhielt sich ganz normal (er war wieder wild, wenn er mich sah und ließ mich nicht an sich heran). Wahrscheinlich waren in dem Brei etwa 250-300 Gramm Vitamin C enthalten. Ich habe den Ochsen noch ein paar Tage lang mit hochdosiertem Vitamin C versorgt und ihm Heu und noch mehr Brei gefüttert, dann habe ich ihn auf die Weide gelassen. Er war nicht tot, sondern die orale Vitamin-C-Gabe hatte ihn innerhalb weniger Stunden von einem Zustand, in dem das Nervensystem heruntergefahren war (entzündetes Gehirn, blind, kreisend), zurück in den Normalzustand gebracht, und es ging ihm gut. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass, sobald das Vitamin C das Verhalten der Tiere wieder normalisiert, die interne Ascorbatproduktion und das Immunsystem in der Regel dafür sorgen, dass es ihnen gut geht.

Schlussfolgerung: Ascorbat, in sehr hohen Dosen oral verabreicht, wirkt bei Kühen ebenso wie bei Menschen und anderen Tieren als starker Entzündungshemmer. (5) Dies steht im Gegensatz zu der Annahme in der Rinderforschung, dass das Verdauungssystem von wiederkäuenden Tieren aufgenommenes Vitamin C zerstört. Oral verabreichtes Vitamin C kann bei einer Kuh sehr schnell zu einer Besserung schwerer Erkrankungen führen.

Wir haben viele wiederholte Fälle, in denen diese Methoden bei Tieren und Menschen auf dem Bauernhof angewendet wurden. Kühe sind keine großen Vitamin-C-Produzenten (im Gegensatz zu Ziegen), und Stress und Chaos auf dem Hof können einzelne Tiere in eine Krise stürzen, unabhängig davon, wie viel Vitamin C sie produzieren. Die ersten Jahre auf unserem Hof schienen wie eine Feuerprobe. Wir hatten Fälle von Blähungen, giftigen Pflanzen, Azidoseschock, kranke Kühe nach schwierigen Abkalbungen. Nicht alle konnten durch hochdosiertes Vitamin C gerettet werden, aber viele schon.

Fall 2: Erkrankte Kuh vor/nach dem Kalben.

Unsere Jersey-Kuh Tinkerbelle wurde versehentlich ein paar Monate früher gedeckt, als sie sollte. Mehr als eine Woche vor ihrem Geburtstermin konnte sie sich nicht mehr selbst aus einer liegenden Position erheben. Kühe, die am Boden liegen, haben ein hohes Sterberisiko, wenn sie länger als 24-48 Stunden liegen bleiben, so dass sie intensiv betreut werden müssen, um zu überleben.

Tinkerbelle war eine Kuh, die es wert war, gerettet zu werden, da sie über eine hervorragende Milchkuhgenetik verfügte. Wir verabreichten ihr täglich eine hohe Dosis Vitamin C über den Mund, etwa 100 Gramm auf einmal, zweimal am Tag. Wir verabreichten es als in Wasser gelöstes Natriumascorbat, das mit einer 60cc-Spritze in das Maul bzw. die Wange gespritzt wurde. Außerdem hatte sie Zugang zu einem hochdosierten Vitamin-C-Alfalfa-Brei (*Luzerne*) zusammen mit Luzernenheu und Grasheu. Jeden Morgen, etwa eine Stunde nach ihrer morgendlichen Vitamin-C-Gabe, wurde sie entweder mit Hilfe eines Kuhlifters oder zweier kräftiger Bauern auf die Beine gehoben. Jeden Tag war sie stark genug, um frei zu laufen und zu grasen, isoliert von der Herde. Am Abend legte sie sich dann hin und konnte am nächsten Tag nicht mehr aufstehen. Manchmal fanden wir sie auf der Weide und brachten sie mit dem Kuhlifter auf dem Traktor für die Nacht in ihren Stall zurück.

Eines Morgens fanden wir sie früh in ihrem Stall mit ihrem toten Kalb, das schon halb aus ihr herausging. Wir zogen das Kalb den Rest des Weges heraus. Sie erhielt zweimal täglich eine hohe Dosis Vitamin C, und wir hoben sie jeden Tag an. Wir haben sie nicht gemolken, sondern etwa eine Woche lang mit ihr gearbeitet, bis sie schließlich von selbst aufstehen konnte. Sie erholte sich vollständig, wurde noch im selben Jahr gedeckt und kalbte im folgenden Frühjahr problemlos. Heute ist sie eine starke, gesunde Kuh, die Milch an unsere Anteilseigner liefert, und ich bin der Meinung, dass sich der Aufwand für ihre Rehabilitation mit der Vitamin-C-Therapie gelohnt hat.

Fall 3: Kuh im Schockzustand wegen Blähungen

In einer Winternacht, gegen Mitternacht, fanden wir Foxy, eine unserer Lieblingskühe, in einem Stall mit unseren sieben anderen Kühen. Sie lag auf der Seite, aufgebläht, am Boden und stand unter Schock. Es war unsere erste Erfahrung mit Blähungen bei Kühen und einer Kuh im Schockzustand. Wir begannen mit der oralen Verabreichung von hochkonzentrierter Ascorbinsäure in Wasser mit einer 60cc-Spritze. Mehrere Leute halfen uns, einer recherchierte, was bei einer Blähung zu tun sei, und fand heraus, dass, weil die Lunge durch den Druck gefährdet war, wir die

Kuh entlüften mussten, um die Gase aus ihrem Bauch herauszulassen. Wir versuchten es mit einer Nadel, die wir ihr in die Seite stachen, aber die Gase konnten nicht schnell genug entweichen, also benutzten wir ein Messer und stachen im Wesentlichen oberhalb des Pansens in sie hinein, um die Gase freizusetzen. Sie entleerte sich schnell, und ihre Atmungsfähigkeit wurde wiederhergestellt. Innerhalb einer Stunde, nachdem wir sie am Boden liegend, unter Schock stehend und dem Tod nahe entdeckt hatten, war sie wieder auf den Beinen. Wir verabreichten ihr eine Blähungsmischung aus Rohmilch, Öl und natürlichem Reinigungsmittel, um den Pansen daran zu hindern, die Gase einzuschließen, und das zeigte langsam Wirkung, so dass ihre Wunde kein Gas mehr freisetzte. Wir spülten die Wunde mit einer Mischung aus Manuka-Honig (hochgradig antimikrobieller Honig) und Ascorbinsäure und benutzten Sekundenkleber und Kabelbinder, um die Wunde abzudichten, und verbanden sie mit Manuka-Honig und Ascorbinsäure, bis sie abgeheilt war.

Übersäuerung ist ein weiterer Zustand, der bei einer Kuh zu einem Schock führen kann. Auf unserem Hof füttern wir Kühe nur mit Gras und Luzerne. Allerdings füttern wir Schweine und Hühner mit Getreide, und es ist schon vorgekommen, dass unsere Kühe an das Getreide geraten sind. Wenn eine Kuh eine große Menge Getreide bekommt, obwohl sie nur an Gras gewöhnt ist, kann sich der pH-Wert des Pansens schnell von basisch/neutral zu sauer verändern. Dies kann zu einem Zustand, genannt "Azidose" (Übersäuerung) führen, und die Kuh kann einen Schock erleiden und sterben. Wir hatten einen Fall von Schock durch Azidose. Durch die orale Verabreichung von hochdosiertem Vitamin C wurde die Kuh aus dem Schockzustand herausgeholt, so dass wir die Azidose mit Backpulver behandeln konnten, das ebenfalls oral verabreicht wurde, so dass sich die Kuh vollständig erholen konnte.

Die rasche Erholung vom Schock durch die orale Verabreichung einer sehr hohen Dosis Vitamin C scheint darauf hinzudeuten, dass das Ascorbat über das Maul und das Speichelsystem der Kuh direkt in den Kopf- und Hirnbereich gelangt, anstatt über den Verdauungstrakt ins Gehirn zu gelangen. Jegliche Bedenken hinsichtlich des niedrigen pH-Werts von Ascorbinsäure in einem bereits sauren Pansen können ignoriert werden, da die Genesung der Kuh vom Schock oberste Priorität hat und die Neutralisierung des sauren Pansens mit Backpulver einfach ist. Wenn eine Kuh nicht unter Schock steht, aber Symptome einer Azidose aufweist, verabreichen wir nur Backpulver. Heutzutage stellen wir den Kühen einfach ständig Natriumbicarbonat zur Verfügung, damit sie ihren Pansen-pH-Wert bei Bedarf anpassen können.

Fall 4: Verschiedene Krankheiten bei Schweinen

Wir züchten auf unserem Hof Berkshire-Schweine. Wir haben Hunderte von ihnen aufgezogen und hatten nur sehr wenige Probleme. Schweine, die Zugang zur freien Natur, zu Schlamm und Gras haben, werden selten krank. In einem Winter hatten wir Schweine, die giftige Pflanzen (Rainfarn) durchwühlten, und das Gift im sprießenden Farn endete für einige der Sauen tödlich. Es gab keine Möglichkeit, sie mit Vitamin C zu heilen, da es sich um ein Knochenmarkstoxin handelte. Abgesehen von diesem einen Winter hatten wir Sauen, die an Mastitis erkrankten (ich glaube, wir hatten einen oder zwei kleinere Fälle in 8 Jahren). Wir hatten auch schon Sauen, die kurz davor standen, dass ihre Ferkel ein Hinken oder eine Schwäche der Gliedmaßen entwickelten. Glücklicherweise haben wir festgestellt, dass die Schweine, wenn wir ihnen zweimal täglich eine halbe Gallone (~ 1,89 L) gesäuerte Rohmilch aus unserer Molkerei geben, gemischt mit 1/4 bis 1/2 Tasse Ascorbinsäure, ausnahmslos wieder völlig gesund werden, oft noch am selben Tag. Das ist die einzige "Medizin", die wir einem Schwein jemals geben. Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass wir nur gentechnikfreies, soja- und maisfreies Schweinefutter und Gerste füttern, die in roher Sauermilch lakto-fermentiert ist, was ihnen ebenfalls einen allgemeinen Gesundheitsvorteil verschafft.

Wiederholbarer Erfolg

Wir erzählen anderen Landwirten von diesen Methoden, und manchmal probieren sie sie aus. Wenn sie sie richtig anwenden, können sie die Ergebnisse oft wiederholen. Auf unserem Betrieb hatten wir mit jeder Saison, in der wir an Erfahrung gewonnen haben, immer weniger Probleme, selbst als unsere Herde von ein paar Kühen auf über vierzig angewachsen ist. Das letzte Problem, das wir hatten, war im vergangenen Frühjahr. Eines unserer neuen Kälber (von einem Dutzend) entwickelte große Klumpen in jeder Backe, die wie die tödliche Krankheit Kälberdiphtherie aussahen. Doch mit der zweimal täglichen Gabe von hochdosiertem Vitamin C und Vitamin B3, Niacinamid, schrumpften die Klumpen und waren innerhalb einer Woche verschwunden.

Auf unserem orthomolekularen Bauernhof gelten nur wenige der gängigen Ratschläge für den Umgang mit Tierkrankheiten. Die Standardinformationen beinhalten in der Regel Dinge wie Impfstoffe, Antibiotika oder andere Chemikalien aus der Pharmaindustrie, die wir, als wir mit der Landwirtschaft begannen, nicht verwenden wollten. Wir haben festgestellt, dass hochdosiertes Vitamin C, das oral verabreicht wird, bei den Tieren wahre Wunder bewirken kann, wenn man es richtig versteht und konsequent mindestens zweimal täglich verabreicht, bis sich das Tier wieder erholt hat.

Ein Teil unseres Bestrebens als Bauernhof ist es, orthomolekulare Methoden bei Tieren zu dokumentieren, damit sie von Landwirten auf der ganzen Welt angewendet werden können. Die fortschrittlichste Gesundheitswissenschaft hängt heute vom Verständnis der mikrobiellen Gesundheit unseres Körpers und der Umwelt ab. [6] Orthomolekulare Therapien können im Gegensatz zu industriellen pharmazeutischen und landwirtschaftlichen Chemikalien in landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzt werden, ohne das Mikrobiom der Böden, Pflanzen, Tiere und Landwirte zu beeinträchtigen. Sie sind daher entscheidend für die Zukunft einer gesunden Landwirtschaft und gesunder Lebensmittel.

(Theo Farmer ist der Autor von Buttercup, Me and Vitamin C (Butterblume, ich und Vitamin C), dem ersten orthomolekularen Bilderbuch für Kinder. Er hat Blogs auf seinen Websites www.heliosfarms.com und www.hfpma.online. Unter <https://www.hfpma.online/shop> können Sie ein PDF des Buches kostenlos herunterladen).

Referenzen:

1. The Cattle Site. listeriosis. <https://www.thecattlesite.com/diseaseinfo/192/listeriosis>
2. Steinbeck J (1980) Travels with Charley in Search of America. Penguin Books. ISBN-13: 978-0140053203
3. Cathcart RF (1981) Vitamin C, titrating to bowel tolerance, anascorbemia, and acute induced scurvy. Med Hypotheses, 7:1359-1376. <http://doctoryourself.com/titration.html>
4. Belfield WO, Stone I. (1975) Megascorbic Prophylaxis and Megascorbic Therapy: A New Orthomolecular Modality in Veterinary Medicine. J Int Acad of Preventive Med, 2:10-26. https://www.seanet.com/~alexs/ascorbate/197x/belfield-w-j_int_assn_prev_med-1978-v2-n3-p10.htm
5. Chatterjee IB, Majumder AK, Nandi BK, Subramanian N. (1975) "Synthesis And Some Major Functions Of Vitamin C In Animals." Annals of the New York Academy of Sciences 258 Second Confer: 24-47. <https://nyaspubs.onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/j.1749-6632.1975.tb29266.x>

6. Integrative HMP (iHMP) Research Network Consortium (2019) The Integrative Human Microbiome Project. Nature, 569:641-648. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/31142853>

Ernährungsmedizin ist orthomolekulare Medizin

Die orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

(please see at end of the original english version)
(bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach).